

THAYNGER Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Schluss nach 161 Tagen

Aus gesundheitlichen Gründen hat Gemeindepräsident Markus Brüttsch sein Amt niedergelegt. **Seite 3**

Tipps für die Vereine

Coach Hanu Fehr erklärt, wie sich Vereinsvorstände entlasten können. **Seite 5**

Sauberes Trinkwasser?

Experte Kurt Seiler gibt Einblick in die Welt der Pestizide, Nitrate und Ewigkeitschemikalien. **Seite 7**

NEUES JAHR
NEUE BADI
NEUES BÜRO
BEWÄHRTE KOMPETENZ.

AB 2026 AN DER
BLUMENSTRASSE 9 | THAYNGEN

WUNDERLI
IMMOBILIEN

A1734608



Ein Team des Fussballclubs entlädt am Bahnhof das gesammelte Altpapier. Dieses wird anschliessend mit einem Teleskoploader in die bereitstehenden Lastwagencontainer geschaufelt. Bild: vf

Menge. Der Abfallstatistik 2024 der Gemeinde ist zu entnehmen, dass das in Thayngen gesammelte Altpapier seit der Fusion auf fast einen Drittel gesunken ist. 2009 wurden in allen sechs Ortsteilen 272,6 Tonnen gesammelt, 2024 lag dieser Wert bei nur noch 107,8 Tonnen.

Auswirkung der Digitalisierung

Gründe für den Rückgang gibt es mehrere. So wirkt sich die Digitalisierung auf die Menge der Briefpost aus. Auch die Zeitungen, die einen Grossteil des Sammelguts ausmachen, werden zunehmend elektronisch gelesen. Weiter entsorgen etliche Firmen ihr Altpapier direkt über Recyclingunternehmen. Und Privathaushalte bringen ihre Abfälle gerne in den Recyclinghof nach Herblingen.

FC-Präsident Oliver von Ow erinnert sich, dass vor rund zehn Jahren, als er die Sammlung für seinen Verein zum letzten Mal organisierte, zwei Bahnwagen mit Altpapier gefüllt wurden. Heute dürfte es mit den beiden Lastwagencontainern noch halb so viel sein. Dennoch möchte er nicht auf das Altpapiersammeln verzichten. Sein Verein sei auf die Einnahmen angewiesen. Ohne dieses Geld müssten die Mitgliederbeiträge erhöht oder mehr Sponsoringgelder aufgetrieben werden.

Reiatschule will nicht mehr

Zu einem anderen Schluss ist das Reiatschulhaus in Hofen gekommen. Dessen 5.- und 6.-Klässler deckten bisher den Frühlingstermin des Unteren Reiat ab. Dieses Jahr werden sie jedoch nicht mehr auswärmen. Wie Schulleiterin Sibylle Osterwalder auf Anfrage sagt, sei es ursprünglich darum gegangen, einen Zustupf für die Klassenkasse zu verdienen. Im Lauf der Jahre seien...

Ist dies ein Auslaufmodell?

In der Gemeinde wird das Altpapier von Vereinen und zum Teil von Schülerinnen und Schülern eingesammelt. Damit verdienen sie sich einen Zustupf in ihre Kasse. Wie lange das noch so funktioniert, ist offen, denn die gesammelte Menge sinkt und damit auch der Erlös.

THAYNGEN Am Samstag war im Ortsteil Thayngen der erste von vier Altpapierterminen. Um das Einsammeln der am Strassenrand bereitstehenden Bündel kümmerte sich der Fussballclub. Fünf Teams kurvten mit je einem Lieferwagen durch die Quartiere. Die Teams bestanden aus je einem Fahrer und zwei Beladern. Sobald die Ladebrücke voll war, fuhren sie zum Bahnhof und kippten ihre Fracht dort aus. Landwirt Dominik Winzeler schaukelte das Altpapier dann mit einem Manitou-Teleskopa-

der in die bereitstehenden Lastwagencontainer. Oliver von Ow, der seit verganginem August wieder Präsident des FC Thayngens ist, war vor Ort und zeigte sich erfreut, dass alles ohne Unfall vonstatten gegangen war. Einige der Mitwirkenden seien schon mehrmals beim Sammeln dabei gewesen und wüssten genau, was zu tun sei.

Im März wird sich die Pfadi, im Juni der Handballverein und im September die Schule ums Einsammeln des Altpapiers kümmern. In Barzheim obliegt diese Aufgabe dem Dorfverein

Immo Barze und im Unteren Reiat der Jugendriege Unterer Reiat.

Preisgarantie der Gemeinde

Die Vereine werden für das gesammelte Gut direkt von der Recyclingfirma Loacker entschädigt. Die Preise schwanken stark: In den letzten sechs Jahren bewegten sie sich zwischen 45 und 160 Franken pro Tonne. Um den Vereinen eine gewisse Sicherheit zu geben, garantiert die Gemeinde den Mindestbetrag von 100 Franken pro Tonne und überweist den Vereinen die Differenz. Am meisten zahlte die Gemeinde den Vereinen im Jahr 2020, nämlich 8650 Franken; am wenigsten im Jahr 2024, sprich: 2307 Franken.

Vom Preis her sind die Vereine also abgesichert. Nicht in ihrer Macht steht jedoch die gesammelte

Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

Mittwoch, 14. Januar A1630000
17.30 Israelgebet im Adler

Donnerstag, 15. Januar
6.30 Espresso für Männer im Adler
15.15 Bibellesegruppe im Adler

Freitag, 16. Januar
10.15 Gottesdienst im Senioren-
zentrum Reiat mit Andreas
Storrier

17.30 Punkt 6 Jugendgottesdienst
ref. Kirche Thayngen mit Pfr.
Jürgen Will anschliessend:
18.15 IEC – immer etwas Cooles
Schwimmen im KSS-Freizeit-
park!

Samstag, 17. Januar
17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 18. Januar
10.00 Ökum. Gottesdienst mit
Abendmahl, ref. Kirche
Thayngen mit Pfr. J. Lieb-
mann, Kaplan B. Schlüssel
und Frauenchor Thayngen,
Anschliessend Apéro im Adler

Montag, 19. Januar
19.30 Gebetsabend im Adler
(Goethezimmer)

Voranzeige: Ökum. Seniorenach-
mittag am Mittwoch, 21.1.2026
ab 14.30 Uhr in der Reiatstube in
Opfertshofen zum Thema: «Thaynger
Gastwirtschaften». Für Abholdienst
bitte bei Frau Dora Steinemann
melden, Tel. 052 649 16 68

Bestattungen
19.–23. Januar:
Pfr. Jürgen Will,
078 876 05 85

Sekretariat: Di.–Do., 8.30–11.30 Uhr,
Tel. 052 649 16 58
www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen



Katholische Kirche

Sonntag, 18. Januar A1725042
2. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Zu Gast in der reformierten
Kirche Thayngen –
mit Kanzeltausch
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Dienstag, 13. Januar A1726047
18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle
Hammen

Freitag, 16. Januar
17.15 **Unihockey U10**, Turnhalle
Hammen
18.30 **Unihockey U13**, Turnhalle
Hammen
19.30 **Welcome Apéro**

Samstag, 17. Januar
14.00 **Ameisli** (für Kinder der
1.–2. Klasse)
14.00 **Jungschi** (für Kinder der
3.–6. Klasse), Kontakt:
077 493 00 22

Sonntag, 18. Januar
9.30 **Gottesdienst**, Kidstreff und
Kinderhüte)

Dienstag, 20. Januar
18.30 **Unihockey U16**, Turnhalle
Hammen

Weitere Infos:
www.feg-thayngen.ch

Sammler kauft:

Sackmesser, Spielzeug, Uhren (auch defekt),
Medaillen und Münzen, Zinn, Instrumente,
Kristalle und Ferngläser. 076 736 69 06
A1733455

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige
Gemeinde mit rund 5'900 Einwohnern
im Herzen des Reiets.



Wir suchen per 1. April 2026 oder nach Vereinbarung eine/n

SACHBEARBEITER/IN 60 %

Berufsbeistandschaft

Ihre Aufgabenbereiche:

- Erledigung der administrativen Arbeiten als Anlaufstelle und Drehscheibe der Berufsbeistandschaft
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs und Führung der Klientenbuchhaltung
- Geltendmachung und Controlling von Ansprüchen aus Sozialversicherungen, Krankenkassen und Sozialhilfe
- Bewirtschaftung der Gesundheitskosten
- Erstellen von Steuererklärungen
- Abklärungen und Informationsbeschaffung bei Ämtern, Sozialversicherungsstellen, Versicherungen etc.
- Korrespondenz mit Klienten, Amtsstellen, Behörden
- Unterstützung der Berufsbeiständinnen

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Berufslehre Kauffrau / Kaufmann EFZ mit einigen Jahren Berufserfahrung
- Kenntnisse im Sozialversicherungs- und / oder Treuhandwesen
- Selbständige, exakte und speditive Arbeitsweise mit einem Flair für Zahlen und stilsicherem Deutsch
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse (MS Office, KLIB)
- Teamfähigkeit, Belastbarkeit und Verschwiegenheit
- Verständnis für Menschen mit besonderen Bedürfnissen

Wir bieten Ihnen:

- Selbständige, abwechslungsreiche und breitgefächerte Tätigkeit in kleinem, motiviertem Team
- Angenehmes, teamorientiertes Arbeitsklima
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen, attraktive Sozialleistungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Beatrix Hofmann, Berufsbeiständin, gerne zur Verfügung: 052 645 04 30.

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte in einer PDF-Datei an: jobs@thayngen.ch

A1735010



Öffentliche Infoveranstaltung «Gesamtrevision Nutzungsplanung, Teil 1»

Die Gemeinde informiert am Mittwoch, 21. Januar 2026 um 19.00 Uhr im Reckensaal (Türöffnung 18.30 Uhr) zu dem aktuellen Stand des Grossprojektes «Gesamtrevision Nutzungsplanung».

In diesem ersten Teil sind folgende Inhalte geplant:

- Begrüssung durch Gemeinderat
- Einführung in Veranstaltung
- Warum revidiert Thayngen die Bau- und Nutzungsordnung?
- Was sind die zentralen Inhalte der BNO-Revision?
- Was heisst die Änderung konkret für die Grundeigentümer und die Bauverwaltung?
- Fragenrunde
- Ausstellung Plakate Ortsteile

Der zweite Teil mit den konkreten Zonenplanänderungen und unter Schutzstellung von Gebäuden folgt an einer weiteren Infoveranstaltung voraussichtlich im März.

A1734898

THAYNGER
Anzeiger 
DIE WOCHENZITUNG FÜR DEN REIAT

Grossauflage

Die nächste Grossauflage mit 2986 Exemplaren

erscheint in allen Haushalten der Gemeinden Thayngen inkl. der Ortsteile
Altdorf, Barzheim, Bibern, Hofen und Opfertshofen

am Dienstag, 20. Januar 2026

Nutzen Sie die Gelegenheit, und buchen Sie Ihre Anzeige jetzt.

Andreas Kändler
Telefon 052 633 32 75, Mobile 079 259 37 47
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

A1714175

Markus Brütsch hört auf

THAYNGEN Gemeindepräsident Markus Brütsch ist mit sofortiger Wirkung von seinem Amt zurückgetreten. Diese unerwartete Mitteilung verschickte der Thaynger Gemeinderat am Freitagvormittag an die Medien. Die Aufgaben des Gemeindepräsidiums übernehme per sofort Vizepräsident Walter Scheiwiller. Der Termin für die Ersatzwahl werde zeitnah festgelegt.

Die Nachricht über den Rücktritt sei auch für den Gemeinderat überraschend gewesen, sagte Scheiwiller gegenüber «Radio Munot». «Wir bekamen am Donnerstagmorgen in der Früh eine Sprachnachricht von Markus Brütsch, er trete sofort aus gesundheitlichen Gründen zurück. Wir müssen das so zur Kenntnis nehmen», sagte er bedauernd. Im Lauf des Vormittags habe Brütsch ihm die Nachricht dann auch noch persönlich bestätigt.

Gegenüber den «Schaffhauser Nachrichten» sagte Scheiwiller, dass er das Wort «Burn-out» explizit nicht in den Mund nehmen möchte, «es kommt dem aber wahrscheinlich schon sehr nahe». Krankgeschrieben sei Brütsch nicht, er erhalte deshalb seit dem 8. Januar auch keinen Lohn mehr. «Bezahlt sind 75 Prozent, das



Nach 161 Tagen im Amt hat Markus Brütsch seinen sofortigen Rücktritt als Gemeindepräsident bekannt gegeben. Bild: vf

Arbeitspensum liegt aber sicherlich bei hundert oder sogar mehr», betonte Scheiwiller.

Bedauern in der Bevölkerung

In den Sozialen Medien, namentlich auf Facebook, äusserten sich mehrere Gemeindebewohner zum Rücktritt ihres Gemeindepräsidenten. Grossmehrheitlich wünschten sie dem Scheidenden gute Besserung und drückten Bedauern über seinen Rücktritt aus. «Soo schade», schrieb einer. Kritik gab es keine.

In den etwas mehr als fünf Monaten im Amt – es waren total 161 Tage – war Brütsch in der Gemeinde sehr präsent gewesen. Er nahm an etlichen öffentlichen Anlässen teil, zuletzt an der Neujahrswanderung am 1. Januar. An vorderster Front dabei war er im Dezember nach dem Brandvorfall an der Schaffhauserstrasse gewesen als Feuerwehrreferent. Wie er sagte, hatte er in der Folgezeit täglich Kontakt mit der vom Brand verheerten Familie.

Auch an den Einwohnerratssitzungen hatte Brütsch einen guten Einfluss. Unter Vorgänger Marcel Fringer war die Anspannung zwischen Exekutive und Parlament greifbar gewesen. Unter Brütsch beruhigte sich das Verhältnis.

Noch keine offiziellen Kandidaten

«Radio Munot» fragte Ortsparteien nach möglichen Nachfolgern für das Amt. Marco Passafaro vom Vorstand der SP Reiat sagte, dass seine Partei bereits mögliche Kandidatinnen und Kandidaten im Visier habe. Namen zu nennen sei aber noch zu früh. Ueli Kleck, Präsident der SVP Thayngen, sagte, dass es nicht einfach sein werde, einen Ersatz zu finden. (vf)

KOMMENTAR

Höheres Pensum für Gemeinderat

Markus Brütsch war nur ein halbes Jahr im Amt. Vorgänger Marcel Fringer hielt es mit viereinhalb Jahren auch nicht übermässig lange aus. Der Verdacht liegt nahe, dass die Rahmenbedingungen für das Ausüben des Thaynger Gemeindepräsidiums nicht optimal sind. Als Arbeitgeber ist der Einwohnerrat deshalb in der Pflicht. Die Einwohner-ratssitzung von kommendem Donnerstag ist mit Traktanden nicht überfüllt. Vielleicht sollte das Parlament diese Gelegenheit nutzen, um über Verbesserungen nachzudenken.

Bei Brütsch scheint die Arbeitslast der Grund für das Ausscheiden zu sein. Als Folge der Unruhen vor bald zwei Jahren wurde Gemeinderätin Gabriella Coronelli gänzlich ins Seniorenzentrum abdelegiert. Die restliche Arbeit mussten die übrigen vier Gemeinderäte bewältigen. Aus diesem Grund war Brütsch neben allem anderen auch für die Schule zuständig.

Im vergangenen Juni hat der Einwohnerrat es abgelehnt, die Pensen der Gemeinderäte im Betrag von 55 000 Franken pro Jahr leicht zu erhöhen – auch nicht vorübergehend, auf zwei Jahre befristet. Vielleicht sollte der Einwohnerrat diesen Entscheid überdenken. Dafür spricht, dass es in der Verwaltung zu gewichtigen personellen Wechsels gekommen ist. Bis die neuen Stelleninhaber eingearbeitet sind, braucht der Gemeinderat etwas Luft.

Belässt der Einwohnerrat alles beim Alten, sind von der Ersatzwahl keine Wunder zu erwarten. Es war schon bisher nicht einfach, Kandidaten zu finden. Wer will es nun noch wagen? Die Gefahr ist gross, dass man sich als

Gemeindepräsident die Finger verbrennt.



Vincent Fluck
Redaktor

LESERBRIEF

Danke, Markus Brütsch!

Die Bundesfeier 2025 auf dem Kirchplatz gehört für Thayngen zu den prägenden Ereignissen der letzten Jahre. Nachdem politische Meinungsdifferenzen in den letzten Jahren oft mit unversöhnlichen Worten ausgefochten wurden, stand der 1. August ganz im Zeichen des unbeschwerten Zusammensitzens und des Zusammenrückens. Markus Brütsch war, schon an seinem ersten Amtstag als Gemeindepräsident, der Hoffnungsträger für den Aufbruch in eine neue Ära

mit erhöhter Gesprächskultur und gemeinsamen Zielen. Das Bedauern, dass er schon nach einem halben Jahr aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten muss, wird überdeckt von dem dankbaren Erstaunen darüber, was er in dieser kurzen Zeit bereits bewirkt hat. Das politische Klima hat sich sicht-, hör- und spürbar verbessert. Auch nach seinem Rücktritt bleibt seine Botschaft bestehen: An die Spitze der Gemeinde gehört eine Persönlichkeit, für die Gemeinsinn,

Dialogfähigkeit und Kompromissbereitschaft einen hohen Stellenwert einnehmen.

Auch im Kultur- und Begegnungszentrum Sternen waren – und sind! – Markus und Judith Brütsch regelmässige und gern gesehene Gäste. Sie haben uns gezeigt, dass Freiwilligenarbeit geschätzt wird und wir, alles in allem, auf einem guten Weg zum Wohle der Gemeinde sind.

Andreas Schiendorfer
Ko-Präsident
Stiftung Kulturzentrum Sternen

Ist dies ein Auslaufmodell?

FORTSETZUNG VON SEITE 1

...aber die Kosten gestiegen. Nun sei auch der Sammelcontainer teurer geworden. Unter dem Strich hätte die Papiersammlung nur noch ein paar Dutzend Franken eingebracht – viel

zu wenig im Vergleich zum Aufwand. Wie der Gemeindehomepage zu entnehmen ist, springt nun die Jugendriege Unterer Reiat in die Bresche.

Auch an anderen Orten ein Thema

Andernorts kommt es beim Altpapiersammeln ebenfalls zu Veränderungen. Wie die «Schaffhauser Nachrichten» berichteten, ging die Schule oberer Kantonsteil im Herbst vor

einem Jahr zum letzten Mal auf Sammel-tour. Grund war aber nicht der sinkende Erlös, weil dieser sowieso in die Steiner Stadtkasse ging. Ausschlaggebend war, dass infolge der sinkenden Altpapiermenge die Schülerinnen und Schüler weniger zu tun hatten, auf andere Ideen kamen und von den Lehrpersonen nur noch schwer zusammenzuhalten waren. Übernommen wurde die Sammlung von der Pfadi

Stein am Rhein und vom Turnverein Ramsen. Laut einem Bericht des «Tages Anzeiger» beschäftigt das Altpapier auch diverse Gemeinden im Kanton Zürich. So hat in Küsnacht ein kommerzielles Unternehmen die Vereine abgelöst. In Rüschlikon sind die Vereine zwar immer noch im Einsatz, erhalten aber Konkurrenz von Unterflurcontainern, wo die Bevölkerung das Altpapier selber deponieren kann. (vf)

GEWERBE VOM REIAT

Info Bestellblatt



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat

Mein Auto in guten Händen –
die Profis für alle Automarken.

Garage
plus

Dorfgarage A. Mayer / Lohn

Blattenweg 1, 8235 Lohn
Tel. 052 649 43 00, Natel 079 192 08 62
www.dorfgarage-lohn.ch
info@dorfgarage-lohn.ch

Ihr Vertrauen ist unsere Motivation.

**Reparatur, Vermietung
und Verkauf**

Ruh
Kaffeemaschinen GmbH
Industriestrasse 14
8240 Thayngen
www.ruka.ch

**Wir bauen auf
persönlichen Service.**

Tiefbau · Strassenbau
Rohrleitungsbau
Rietstrasse 49
8240 Thayngen
T 052 645 00 45
www.imthurnag.ch

Imthurn



**LOCHERER AG
MALERWERKSTÄTTE**

8240 THAYNGEN
www.locherer.ch

**OHNE FARBE
FEHLT DIR WAS!**



Sigg Holzbau AG
Schreinerei
Zimmerei

+41 52 649 24 66
www.siggholzbau.ch

**BLUMEN
& GÄRTEN** **SCHALCH AG**

www.schalch-gaertnerei.ch

Gartenunterhalt/Umwänderungen – Baumpflege – Grabpflege
8240 Thayngen • Wanngasse 29 • Tel. 052 649 35 33

**Gerne pflegen wir Ihren Garten
von Januar bis Dezember**

Clientis
Spar- und Leihkasse
Thayngen

thayngen.clientis.ch

STIHL

reiat
motorgeräte

Hugo Zangger | 8235 Lohn | Tel. 052 649 39 61 | www.reiat-motorgeraete.ch

Der QualitätsSCHREINER

WIPF

WIPF+CO.AG Schreinerei Innenausbau Kücheneinrichtungen
Blattenacker 1 8235 Lohn www.wipfschreiner.ch

Qualität zu fairen Preisen!

**E Elektro
F Frischknecht**

René Frischknecht
Rietstrasse 49 • 8240 Thayngen
Telefon 052 640 05 05 • Fax 052 640 05 07
Mobil 079 352 43 34 • www.elektro-frischknecht.ch

softtech
UNSERE KOMPETENZ - IHR ERGEBNIS

**Ihr Partner für
Abacus-Lösungen**

- Beratung
- Konzeption
- Umsetzung
- Schulung
- Betreuung
- Abacus Cloud

softtech ag
barzingerstrasse 4
8240 thayngen
www.softtech.ch

ABACUS
Silver Partner

Lenhard
SPENGLER

8240 Thayngen Tel. 079 409 02 87

allcap AG - mehr Lebensfreude

allcap
in immobilien zuhause

Daniel Schlehan

www.allcap.ch
Tel. 052 620 44 55



R. Blättler
Hauptstrasse 20
CH-8242 Hofen SH

Tel. 052 378 30 32
www.blaettler-parkett.ch
r-gblaettler@bluewin.ch

Parkett



Urs
Stamm
Sanitär
Heizungen
Reparaturen
Bietlergasse, 100
CH-8240 Thayngen

Urs Stamm
«mir installieräd gäm»
GmbH

Vorstandsarbeit auf viele Schultern verteilen

Wie wird ein Verein erfolgreich geführt? Und wie lassen sich junge Menschen zum Mitmachen motivieren? Der Thurgauer Vereinscoach Hanu Fehr hat an einem Vortrag Tipps gegeben.

THAYNGEN Viele Vereine stehen vor ähnlichen Herausforderungen: Junge Mitglieder zu finden ist schwierig, und auch im Vorstand will sich kaum jemand engagieren. Was tun? Hanu Fehr blickt auf über 30 Jahre Vorstandsarbeit zurück und bietet als nebenberuflicher Vereinscoach Lösungsansätze. Aufgewachsen ist er vor den Toren Schaffhausens in Neuparadies und hat sich unter anderem im Turnverein Schlatt engagiert. Heute lebt er mit seiner Familie in Frauenfeld und arbeitet beim Thurgauer Sportamt im Bereich Jugend + Sport.

Oft reicht ein Dankeschön

An einem Vortrag im Restaurant Gemeindehaus gab der Vereins-



Hanu Fehr trifft regelmässig auf Vereinsvertreter, die ernüchtert sind über das mässige Echo ihrer vielen Arbeit. Bild: vf

coach Anregungen, wie das Vereinsleben aufgepeppt werden könne. Dazu gehörten unter anderem die Wertschätzung und die Anerkennung. Vereinsarbeit ist Freiwilligenarbeit; dafür wird kein Entgelt erwartet. «Oft reicht ein einfaches Dankeschön», weiss der Vereinsexperte aus Erfahrung. Allerdings sind die früher üblichen Wappenscheiben, Zinnbecher und Medaillen nicht mehr erwünscht. «Es kommt eine Generation nach, die so etwas nicht braucht.» Eine von Benevol Schaffhausen erarbeitete Liste¹⁾ gibt Denkanstösse für Geschenke anderer Art. Zum Beispiel – willkürlich herausgepflückt – ein Kinderhüti-

Gutschein, ein Blumenabo für ein Jahr oder der Besuch einer Backstube am frühen Morgen. Ganz allgemein sollen kleine Vereinsmomente als Grund zum Feiern genommen werden. Zum Beispiel die Aufnahme eines neuen Mitglieds, der erfolgreiche Abschluss eines Kurses oder ein erfolgreich durchgeführter Vereinsanlass. Jubiläen feiern sei gut, doch die viele Energie, die ins Aufarbeiten der Vereinsgeschichte gesteckt werde, wende man besser für die Zukunft auf. «Überlegt eher: Wo wollt ihr in fünf bis zehn Jahren sein?», sagte er zu den anwesenden Vereinsvertretern. Das sei wie beim Auto: Der Rückspiegel sei

klein, gross hingegen sei die nach vorne gerichtete Frontscheibe.

Wechselndes Präsidium

Sein Augenmerk richtete der Vereinscoach auch auf die Vorstandsarbeit. Freiwillige wollten sich nicht mehr jahrelang verpflichten. Viel lieber engagierten sie sich für klare abgeschlossene Projekte. In einem zeitgemässen Verein mache nicht ein kleiner Vorstandskern die ganze Arbeit, sondern verteile sie in kleinen «Engagementspaketen» auf viele Vereinsmitglieder. Statt eines grossen Vorstands reiche in einem Sportverein unter Umständen ein Dreiergremium bestehend aus den Ressorts Präsidium, Sport und Administration. Letzteres arbeitet mit Leuten zusammen, die sich um die Teilressorts Kommunikation, Material und Finanzen kümmern. «Der Kassier ist froh, wenn er nicht an allen Vorstandssitzungen dabei sein muss», so der Vereinscoach. Bei einem Bülacher Chor, den er beraten hat, ist die Vorstandsarbeit in 23 Jobs aufgeteilt und auf viele Schultern verteilt worden. Das Präsidium müsse nicht mehr fix einer Person zugeordnet werden. Denkbar sei, dass der Vorstand eine Vereinsleitung bilde oder dass der Vorsitz jährlich wechselt.

Zum Vortrag eingeladen hatte der Zentralverein der Thaynger Vereine. Im Anschluss an die jährliche Koordinationssitzung (siehe Kasten) genehmigte er sich – als Geschenk zum 100-jährigen Bestehen – das Referat des Vereinscoaches (siehe auch ThA, 21.10.25).

Weitere Infos: www.hanu.ch

¹⁾ («fast) 100 gute Ideen für ein ganz besonderes DANKE»: im Internet auffindbar

Drei neue Mitglieder aufgenommen

Vor dem Vortrag von Vereinscoach Hanu Fehr führte der Zentralverein seine jährliche Versammlung durch. Von 54 Mitgliedsvereinen waren 37 anwesend. Unter der Leitung von Präsidentin Gabriela Birchmeier wurden die Termine für die Benutzung von Gemeindeligenschaften koordiniert und die Termine fürs Altpapiersammeln verteilt. Als Neumitglieder aufgenommen wurden die Freie Evangelische Gemeinde, die Stiftung Kulturzentrum Sternen und der Verein BBSH, der am Lohningerweg eine Privatschule führt. Der Zentralverein hat als Verein der Vereine selber keine Statuten; ein Freiwilliger hat sich bereit erklärt, einen einfachen Statutenentwurf zu verfassen. Nächste Sitzung des Zentralvereins: Donnerstag, 7. Januar 2027. (vf)

TIPPS DES EXPERTEN

Vereinsversammlung zu etwas Besonderem machen Vereinscoach Hanu Fehr findet, dass die Vereinsversammlung (Generalversammlung) der Höhepunkt des Jahres sein sollte. Sie jeweils an einem anderen Ort durchzuführen, bringe wohltuende Abwechslung. Und statt dass der Vorstand vorne sitzt, könnte er sich im Saal unter die Mitglieder mischen.

Online-Werkzeuge für die Administration Ab 50 Mitgliedern lohnt es sich, eine Vereinsver-

waltungssoftware zu benutzen. Die Mitgliederdaten werden online gespeichert, die Buchhaltung ist integriert, und ein Newsletter-Versand gehört auch dazu. Mögliche Anbieter: Clubdesk, Webling, Fairgate.

Vorstandsprotokoll gemeinsam schreiben Die Vorstandssitzung lässt sich verkürzen, wenn auf einem Server (One-drive, Dropbox) ein «Vorprotokoll» abgelegt wird. Im vorbereiteten Sitzungsdocument sind die behandelten Geschäfte aufgelistet, und die Ressortverantwortlichen tragen vorgängig ihre

Erläuterungen ein. So schreiben alle Vorstandsmitglieder gemeinsam am Protokoll, das nach erfolgter Sitzung angepasst wird.

Im Vereinsshirt zur Arbeit Vereinscoach Hanu Fehr hat den «Vereinstag» mitentwickelt. Die Idee: Einmal im Jahr tragen Menschen ihre Vereinskleidung – Trikot, Shirt oder Uniform – zur Arbeit, in der Schule oder einfach im Alltag. So machen sie auf ihren Verein aufmerksam. Der nächste Vereinstag ist am Dienstag, 1. September 2026. Infos: vereinstag.ch.

GEWERBE VOM REIAT

Info Bestellblatt



IHRE LOKALEN PARTNER

unterstützt vom Gewerbeverein Reiat



Ernst Fuchs GmbH
Ingenieur- und Vermessungsbüro

Hauptstrasse 10
8242 Hofen
info@fuchs-bau.ch

Tel. 052/ 640 08 41
Fax. 052/ 640 08 43
Mobil. 079/ 256 58 41



DONAG 35 Jahre Qualität

Wohnungs- + Gebäudereinigungen
Wallenrütstrasse 10, 8234 Stetten

**Ihr kompetenter Partner
mit langjähriger Erfahrung in
sämtlichen Reinigungsfragen!**

• Baureinigungen • Umzugsreinigungen • Telefon 052 643 38 33
• Unterhaltsreinigungen • Spezialreinigungen • Mobile 079 634 38 36
• Glaskonstruktionen • Teppichreinigungen • info@donag.ch
• Hauswartungen • Gartenunterhalte • www.donag.ch



LEU EVENT CATERING

Apéros • Menus • Buffets • Festmenüs
Der Fünfsterne-Partyservice für Ihren Anlass.

www.leucatering.ch



Dorfstrasse 10
8240 Thayngen
Telefon 052 649 32 18

SCHERRER



8240 THAYNGEN 052 649 49 00

STEUERVERGÜNSTIGUNGEN
FÖRDERBEITRÄGE
HEIZKOSTENEINSPARUNG



IHR FACHPARTNER IM REIAT
FÜR GEBÄUDEHÜLLE,
ENERGETISCHE SANIERUNG
& SOLARTECHNIK

WWW.SCHERRER.SWISS



**Zentral-Garage
Thayngen AG
R. Mülhaupt**

Dorfstrasse 6
CH-8240 Thayngen
Tel +41 (0)52 649 32 20

Fachbetrieb
für alle Kraftfahrzeuge
mail@zgt-muehlhaupt.ch
www.zgt-muehlhaupt.ch

Reiat-Treuhand GmbH



Klosterstieg 17
8240 Thayngen
Tel. 052 649 19 95
office@reiat-treuhand.ch
www.reiat-treuhand.ch

FREI THAYNGEN AG

Wipfelstrasse 10, 8240 Thayngen
Tel. 052 640 01 65
info@freithayngen.ch
www.freithayngen.ch

Jeder Garten ist anders
Fest gebaut und doch bewachsen

**Garten
Bau
Aufbereitung**



Beratung, Planung und Ausführung



**WUNDERLI
IMMOBILIEN**

**Wir verkaufen
Ihre Liegenschaft!**

Verkauf und Verwaltung von Immobilien.

Mühlegasse 6 | 8240 Thayngen
Telefon 052 649 11 38 | wunderli-immobilien.ch



8240 Thayngen
Tel. 079 430 27 35
roethig.andersen@gmx.ch

- Umbauten
- Entkalkungsanlagen
- Reparaturen
- Ablaufreinigung

**Sicher fahren.
Auch im Alter.** SENIOR DRIVE

Wir bieten auch Fahrstunden für
Lernfahrerinnen und -fahrer an.
Weitere Informationen:
www.drivecenter-schaffhausen.ch



079 515 61 51

A1723412

**Haben wir Ihr
Interesse an
der Gewerbeseite geweckt?**

Buchen Sie jetzt Ihr Image-Inserat (65 x 40 mm)!
Bereits ab CHF 59.–

Ich berate Sie gerne.

Andreas Kändler, Telefon 052 633 32 75
E-Mail: Andreas.Kaendler@shn.ch

**THAYNGER
Anzeiger** DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



Unser Trinkwasser – ein kostbares Gut

Auf Einladung des Kulturvereins Thayngen-Reiat hat der frühere Leiter des Kantonslabors am Donnerstag einen viel beachteten Vortrag gehalten. Thema war die Qualität des heimischen Trinkwassers.

THAYNGEN Der Moderator des Abends, Egon Bösch, war sichtlich erfreut, eine grosse Anzahl Interessierter im gut besetzten Gemeindehaussaal begrüssen zu dürfen. Der Titel des Referats lautete «Ist das Trinkwasser noch trinkbar?» und durfte als rhetorische Frage verstanden werden, wie sich im Verlauf der Ausführungen zeigte.

Der kürzlich pensionierte Trinkwasserexperte Seiler ist vielen Schaffhausern als langjähriger Leiter des Interkantonalen Labors IKL bekannt. Als Kantonslabor der Kantone Schaffhausen und beider Appenzell ist es unter anderem zuständig für den Umweltschutz und die Lebensmittelsicherheit. Unter Letztere fällt auch das Trinkwasser. Der Chemiker ist zudem schweizweit anerkannter Experte in Sachen Trinkwassersicherheit und stand immer wieder Rede und Antwort, als in den Medien heikle Themen rund um unser flüssiges Gut aufkamen. So beispielsweise in Newsendungen des Fernsehens und in der Konsumentensendung «Kassensturz».

Wasserqualität selber beurteilen

Gleich zu Anfang stellte der Referent die Aufmerksamkeit der Zuhörenden auf die Probe, indem er die momentan geltenden Grenzwerte der bekanntesten Schadstoffe bekannt gab. Anhand dieser Zahlen sollten die dementsprechenden Werte in unserer Gemeinde eingeordnet werden, und um es vorwegzunehmen: Es sieht gut aus. Wenn man das Empfinden von einschlägigen Spezialisten mit denen der Bevölkerung vergleicht, ist die Gewichtung beider Gruppen exakt genau gleich: Die Qualität unseres Trinkwassers figuriert an erster Stelle. Dies erklärt auch die Aufmerksamkeit, welche jede Abweichung von der Norm dessen, was als gesund gilt, empfindlich ins Fadenkreuz nimmt.

Weltweit gibt es rund 1,4 Milliarden Kubikkilometer Wasser. Nur 2 bis 3 Prozent sind Süsswasser und lediglich 0,3 Prozent davon ist als Trinkwasser zugänglich. Das mag auf den ersten Blick wenig erscheinen, ist

aber in Tat und Wahrheit sehr viel. Es wird aber auch viel davon verbraucht; gut zwei Drittel beansprucht die Landwirtschaft und den Rest teilen sich die Industrie und die Privatpersonen. Verschiedene Faktoren setzen dem Wasser zu. Angefangen bei der Klimaveränderung, welche durch Trockenheit und Starkregen als Gefährder auftritt, über die mannigfaltigsten Schadstoffe bis hin zu den eigentlichen Giften – sowohl im Quell- als auch im Grund- und Seewasser. Während es bezüglich Keimbelastung hierzulande sehr gut aussieht, sind andere Substanzen durchaus problematisch.

Nitrat, Pestizide und PFAS

Wo gewisse Stoffe Vorteile haben für unser Leben, zeigen sie erhebliche Nachteile für unser Wasser. Seiler nannte beispielsweise PFAS (Per- und polyfluorierte Alkylverbindungen), welche momentan in aller Munde sind. Während sie vielen Produkten eine gewisse Stabilität verleihen, Pfannenbeläge nicht haftend und Löschschaum stabil machen, tritt eben diese Stabilität als Ewigkeitschemikalie in Erscheinung und wird uns ebenso lang beschäftigen. Pestizide und Düngestoffe, welche die Nahrungssicherheit verbessern, gelangen als relevante Schadstoffe in unser Wasser.

Auf die Frage einer Zuhörerin, warum diese Stoffe denn nicht ganz einfach verboten würden, meinte der Referent, dass dann eben andere Nachteile in Kauf genommen werden müssten. Er setze daher eher auf die Innovationskraft der Forschung – nicht zuletzt auch in der Schweiz –, welche in der Lage wäre, Alternativen zu schaffen, welche zwar auch von grossem Nutzen sind, aber eben nicht so viel Schadenspotenzial haben. Da läge noch viel drin.

Brems- und Anhaltestrecke

Es ist ein erhebliches Problem, dass von vielen Schadstoffen die definitiven Grenzwerte nicht bekannt sind, deren Überschreitung unserer Gesundheit letztendlich schaden könnte. Die Forschung mit ihren laufend neuen Erkenntnissen verändert

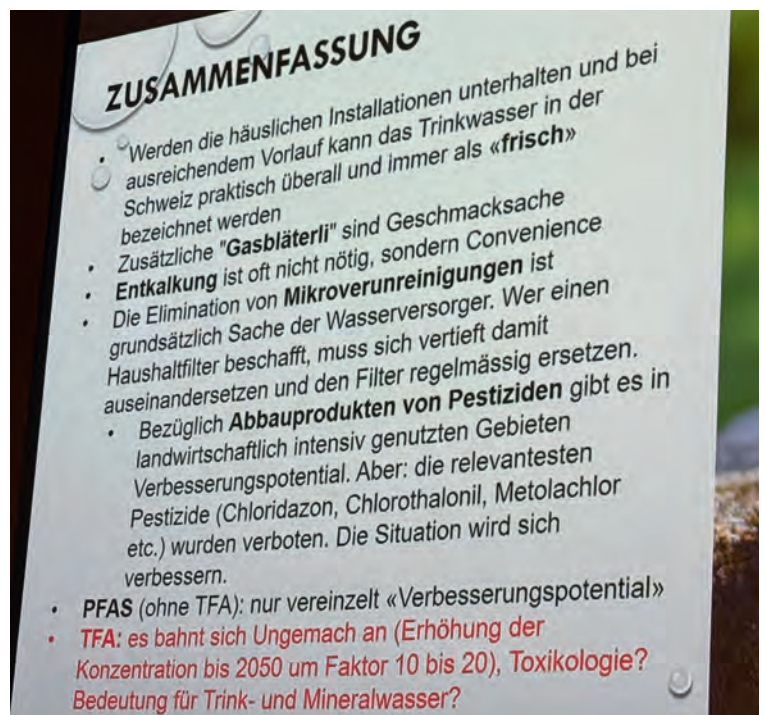


Kurt Seiler ist Chemiker und Inhaber der Firma Seiler-Beratung. Bilder: PRY

diese Werte fortwährend. Was gestern noch als unbedenklich galt, ist heute problematisch. «Es ist, wie wenn Sie in einem Auto auf ein Hindernis zufahren und glauben, noch rechtzeitig anhalten zu können. Plötzlich ist das Hindernis aber so nahe, dass Sie ungebremst reinkrachen.» Dieser bildliche Vergleich zeigte das Dilemma, in dem die Verantwortlichen heute stecken. Seiler wies aber auch immer wieder darauf hin, dass jeder Einzelne grossen Ein-

fluss hat und mit seinem Verhalten einen nicht unerheblichen Beitrag an den Erhalt der Trinkwasserqualität leisten kann. Symbolisch dafür trank er während des Vortrages nicht etwa Mineralwasser, sondern in genüsslichen Schlucken unser gutes Thaynger Leitungswasser.

Nächster Vortrag: «Knorri – ein Standort mit Geschichte und Zukunft», Donnerstag, 22. Januar, 19 Uhr, Saal des Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.



Die Vortagszusammenfassung in den Worten des Experten.

Film über die Thaynger Beizen

OPFERTSHOFEN Am Ökumenischen Seniorennachmittag vom Mittwoch, 21. Januar, wird Werner Bühler den Film des Kulturvereins Thayngen Reiat zeigen. Er trägt den Titel «500 Jahre Gastwirtschaften in Thayngen».

Sie gelangen problemlos mit dem Postauto zur Reiatstube. Abfahrt Bahnhof Thayngen: 13.50 Uhr; Ankunft Opfertshofen: 14.16 Uhr. Nach dem Vortrag werden eine Tasse Kaffee oder Tee und ein Nussgipfel offeriert.

Dora Steinemann
für das Vorbereitungsteam

Mittwoch, 21. Januar, 14.30 Uhr, Restaurant Reiatstube, Opfertshofen; Abholdienst: bitte bis zum Vortag melden an: Dora Steinemann, Telefon 079 617 22 00 oder E-Mail d.steinemann@shinternet.ch.

Verstärkung für den Kirchenstand

THAYNGEN Roland Weber aus Hofen verstärkt seit Kurzem den reformierten Kirchenstand. Er übernimmt das Ressort Bau von Beat Roost, wie dem Newsletter «Kirchenblitz» zu entnehmen ist. Weber sei vom Fach. Bis zu seiner Wahl durch die Kirchgemeindeversammlung sei er im Kirchenstand nicht stimmberechtigt. Beat Roost werde seine bisherigen Referate Aktuariat und Öffentlichkeitsarbeit weiterhin betreuen. (r.)

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00
Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144

A1718563



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen.
Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1733446

Jungleichtathleten sind gut gestartet

ZÜRICH / STEIN AM RHEIN Am vergangenen Wochenende sind die Leichtathletinnen und Leichtathleten des LC Schaffhausen erfolgreich in die neue Hallensaison gestartet. Wie der Verein mitteilt, gewann im Zürcher Letzigrund der aus Thayngen stammende Lorin Tobler die 60-Meter-Hürden der U18 in 8,25 Sekunden und feierte damit einen gelungenen Saisonauftakt. Zudem absolvierte er die 60 Meter in soliden 7,41 Sekunden. Bei den U18-Frauen lief Andrina Raguth (Thayngen) über

60 Meter eine Saisonbestleistung von 8,34 Sekunden und absolvierte die Hürdendistanz in starken 9,30 Sekunden.

Am Sonntag standen die Nachwuchsteams des LC Schaffhausen beim «UBS Kids Cup Team» in Stein am Rhein im Mittelpunkt. Das U14-Mädchenteam mit Lia Raguth (Thayngen) dominierte die Disziplinen Hürden-Staffette, Sprung-Challenge, Biathlon und Crosslauf und feierte damit in seiner Kategorie den Tagessieg. (r.)

IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger
Meier + Cie AG, Vordergasse 58,
8201 Schaffhausen

Redaktion Vincent Fluck (vf)
Gabriela Birchmeier (gb)
redaktion@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 38

Abonnement
aboservice@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 33 66
Jahresabonnement: Fr. 119.-

Anzeigenverkauf
Andreas Kändler, anzeigen-
service@thayngeranzeiger.ch
Telefon +41 52 633 32 75



AGENDA

DI., 13. JANUAR

■ **Zischtigstreff** 14 Uhr,
Kath. Kirche im Pfarreisaal,
Frauen und Männer ab 60;
Gesellschaft, Austausch,
Kaffee und Spiel. Eine An-
meldung nicht nötig.

MI., 14. JANUAR

■ **Sternen-Treff** 14 bis 17
Uhr, Kulturzentrum Ster-
nen, Kirchplatz 11, Thayn-
gen.

DO., 15. JANUAR

■ **Gemeinsam Anstossen**
Clientis-Apéro mit Glüh-
weinstand und Oklahoma-
Grill, 18–20 Uhr, Bahnhof-
strasse 32, Thayngen.

■ **Einwohnerrat** öffentl.
Sitzung, 19 Uhr, Saal, Rest.
Gemeindehaus, Thay.

FR., 16. JANUAR

■ **Kinder- und Jugend-**

abend 18 bis 20.30 Uhr,
Unterbau der kath. Kirche,
für Kinder von 7 bis 16 Jah-
ren; gemeinsames Spielen,
etwas Kleines zum Essen.
Anmeldungen: danijel.
mrnjava@pfarreien-
schaffhausen.ch oder
WhatsApp: 076 516 61 08.

SA., 17. JANUAR

■ **Ameisli** (für Kinder der
1.–2. Klasse), 14 Uhr, Park-
platz, FEG Thayngen.

■ **Jungschar** (für Kinder
der 3.–6. Klasse), 14 Uhr,
Parkplatz, FEG Thayngen.

MI., 21. JANUAR

■ **Gschichtenomittag** für
Kinder ab 5 Jahren, 14 bis
15 Uhr, Gemeindebiblio-
thek, Thayngen; keine An-
meldung erforderlich.

Weitere Anlässe: thayn-
gen.ch -> Kultur und Frei-
zeit -> Event-Portal

ANZEIGE

Wir bauen für Sie um.

Unsere Metzgerei ist deshalb vom
17. Januar bis am 12. Februar geschlossen.

Ab dem 13. Februar begrüßen
wir Sie in neuem Glanz!

METZGEREI
Steinemann
THAYNGEN

A1734648